



14.11.2014 – 11:05 Uhr

ikr: Regierungsrätin Marlies Amann-Marxer verleiht das Goldene Lorbeerblatt des Sports

Vaduz (ots/ikr) -

Am 14. November 2014 wurde zum neunten Mal das Goldene Lorbeerblatt der Regierung für besondere Verdienste um den Sport in Liechtenstein verliehen. Die Auszeichnung ging an Josef Eberle und an Wolfgang Schädler. Sportministerin Marlies Amann-Marxer ehrte die Preisträger im Rahmen einer offiziellen Feier, bei der die Sportkommission und weitere geladene Gäste, so insbesondere die Lorbeerblattträger der Jahre 2003 bis 2012, anwesend waren.

Wegbereiter des Sports

Josef Eberle hat sich nach seiner aktiven Zeit als Sportler, wo er u.a. Kaderläufer des liechtensteinischen Skiverbandes war und im Tennis-Interclub und im Nationalteam spielte, der Funktionärstätigkeit zugewendet und wurde in der Folge zu einem der grossen Sportfunktionäre Liechtensteins. Er bekleidete während der Zeit seines Wirkens - d.h. während rund 35 Jahren - die bedeutendsten Ämter im liechtensteinischen Sport: Von 1986 bis 1989 war er vier Jahre Mitglied des Vorstandes des Fürstlich Liechtensteinischen Sportverbandes FLSV. Ebenfalls war er in dieser Zeit - von 1986 bis 1989 - Mitglied des Sportbeirats der Regierung. Von 1992 bis 2000 war er der erste Präsident des damals neu gegründeten Liechtensteinischen Olympischen Sportverbandes LOSV. In diese Amtszeit fiel u.a. die äusserst erfolgreiche Durchführung der ersten Lie-Games 1999 sowie die Schaffung des Sportgesetzes im Jahr 2000, an dessen Erarbeitung er massgeblich mitwirkte. Von 2004 bis 2008 wurde er sodann zum Präsidenten der Sportkommission der Regierung bestellt. Zudem war Josef Eberle über Jahre in führenden Positionen in verschiedenen Vereinen und Verbänden, so beim Ski Club Balzers - von 1990 bis 1992 als Präsident -, beim Tennis Club Balzers, beim Tennisverband und beim Golfverband engagiert. Auf internationaler Ebene war Josef Eberle u.a. von 1986 bis 1989 Mitglied im Exekutivrat der Nationalen Olympischen Komitees der Kleinstaaten und Head Umpire bei internationalen Tennisturnieren. Zudem stand er bei mehreren Kleinstaatenspielen und Universiaden jeweils der liechtensteinischen Mannschaft als Chef de Mission vor.

Weltklassestrainer in den USA und Russland

Wolfgang Schädler kann im Rodelsport, sowohl als aktiver Sportler wie auch als Trainer, auf eine bemerkenswerte Karriere zurückblicken. Von 1974 bis 1986 nahm er als Sportler für Liechtenstein an drei Olympischen Spielen - Innsbruck 1976, Lake Placid 1980 und Sarajevo 1984 - teil. Zu seinen grössten Erfolgen zählten u.a. der vierte Rang im Gesamtweltcup in der Saison 1979/80, der dritte Platz im Gesamtweltcup 1984/85 und der fünfte Platz an den Europameisterschaften 1984.

Nach seiner aktiven Karriere nutzte Wolfgang Schädler seine Erfahrungen und wechselte ins Trainerbusiness, wo er insgesamt 24 Jahre in den USA und vier Jahre in Russland tätig war. Von 1986 bis 2010 wurde er vom Rodelverband der USA zum Cheftrainer berufen. Er beendete sein Engagement in den USA mit einer stolzen Bilanz: Insgesamt holte er mit den Teams der USA zwölf WM- und vier Olympia-Medaillen und insgesamt ca. 400 internationale Weltcup-Podestplätze. Hinzu kamen in dieser Zeit 19 Juniorenweltmeister-Titel. Hiernach wechselte er im Jahr 2010 zum russischen Verband. Auch dort liessen die Erfolge nicht lange auf sich warten: 2010/2011 gewann er die ersten Mannschaftsmedaillen mit der Russischen Mannschaft, 2011/2012 kam die erste Medaille im Weltcup für Russland seit der Sowjetunion - also seit 26 Jahren - hinzu. Drei Vizeweltmeister-Titel und zwei Europameister-Titel folgten. Schliesslich errangen seine Sportler bei der Heim-Olympiade der Russen 2014 in Sotchi zwei weitere Medaillen.

Das Goldene Lorbeerblatt wird für aussergewöhnliches Engagement und herausragende Leistungen an Persönlichkeiten aus der Sportwelt vergeben. Es ist die höchste Anerkennung, welche die Regierung im Bereich des Sports vergibt.

Kontakt:

Ministerium für Infrastruktur und Umwelt sowie Sport
Johannes Pingitzer
T +423 236 60 44

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000148/100764537> abgerufen werden.